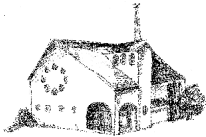


Katholischer Kirchengemeinerverband Am Ennert

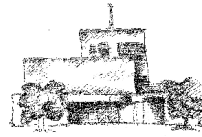
Pfarnachrichten vom 18.04. bis 26.04.2020



Christ König
Holzlar



St. Adelheid
Pützchen



St. Antonius
Holtorf



10/2020

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

EVANGELIUM JOH. 20, 19-31

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

In der aktuellen Corona-Pandemie wurden wir durch die großflächige Berichterstattung in den Medien auch zu Expertinnen und Experten beim Thema „Beatmung“. Außer den Zahlen der Neuinfizierten und der Verstorbenen geht es dort immer wieder auch um die der Beatmungsgeräte und wie viele davon aktuell für Behandlungen gebraucht werden. Alles ist darauf ausgerichtet, die Horrorszenarien mit mehr zu Behandelnden als Geräten aus Italien bei uns zu vermeiden. Kapazitäten werden deshalb ausgebaut und die Lockerung der verordneten Beschränkungen orientiert sich daran, dass die Auswirkungen auf die Infektionsrate und die schweren Verläufe die Krankenhäuser nicht überfordern.

Die einschneidenden Maßnahmen führen aber auch bei Menschen, die nicht erkrankt sind, dazu, dass ihnen zunehmend die Luft wegbleibt. Milliarden schwere Hilfsprogramme versuchen das wirtschaftliche Leben einem Beatmungsgerät vergleichbar am Leben zu erhalten. Digital und analog werden alte und neue Formen der Kommunikation aktiviert, um den Menschen durch die Kontakte und Begegnungen der anderen Art Aufatmen zu ermöglichen. Und Menschen, die hilfreiche Tipps geben können, wie und womit man sich in diesen Corona-Zeiten bei zunehmendem Druck Zeit zum Luftholen verschaffen kann, sind gefragt wie nie.

Das Evangelium dieses Sonntags kann uns da erinnern, dass der, dem wir als Christinnen und Christen unseren Namen verdanken, ein Beatmungsexperte ist, der nicht nur Menschen aufatmen ließ sondern ihnen auch die Luft verschaffte, dies selber für andere zu ermöglichen. Denn was wir da aus dem Johannesevangelium lesen, kommt einer Beatmung gleich: „Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an“ Geübten Bibellesenden wird der Anklang an die Schöpfungserzählung am Anfang der Bibel auffallen: „Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“ (Gen 2,7) Die Beatmung mit dem Heiligen Geist schenkt den Jüngern neue Lebendigkeit. Sie verstecken sich nicht mehr hinter verschlossenen Türen, sondern nehmen ihre Sendung an, den Menschen versöhntes Leben und damit Aufatmen zu ermöglichen.

Wie das konkret aussehen kann, wird direkt im Anschluss erzählt – in dem, was nicht erzählt wird. Thomas wird von den anderen nicht mit Vorwürfen konfrontiert. Dass und warum er nicht dabei war, führt weder zu ermahnder Belehrung noch zu Häme. Die anderen Jünger bezeugen einfach, was sie erlebt haben: Wir haben den Herrn gesehen. Auch die kritische Reaktion darauf, die Forderung von Beweisen und sein Zweifel dürfen sein und werden Thomas nicht vorgehalten. Die anderen sind sich offensichtlich bewusst, dass das, was sie erlebt haben, in der Tat (hinter)frag-würdig und unglaublich ist; dass sie den Glauben an den Auferstandenen nicht in der Hand haben und nicht machen können. Den kann nur er schenken.

Weil sie die Fragen und Zweifel des Thomas akzeptieren und ihn nicht als Ungläubigen ausschließen, können Sie eine Woche später miterleben, wie Jesus ihn behutsam zum Glauben führt, wie seine kritische Haltung gegenüber dem Glauben im Sinne von Fürwahr Halten, was die anderen sagen, sich als Ermöglichung für Glauben im eigentlichen Sinne erweist, dass er Jesus vertraut: Mein Herr und mein Gott. Klingt wie ein tiefer Seufzer befreiten Atmens.

Thomas wurde Didymus – Zwilling - genannt, notiert der Evangelist. Wer der andere Zwilling ist, lässt er offen. Eine Einladung an die Lesenden?

NACHRICHTEN - AKTUELLES

NICHTS NEUES!?

Nach den Beschlüssen vom Mittwoch zum weiteren Vorgehen in der Corona- Pandemie müssen die bisher geltenden Einschränkungen leider aufrechterhalten werden. Alle geplanten Zusammenkünfte wie auch unsere Gottesdienste können weiterhin nicht stattfinden.

Selbstverständlich werden die Zuständigen im Erzbistum Köln auf verschiedenen Ebenen weiterhin mit großem Einsatz darauf hinwirken, dass bei Lockerungen der Corona-Maßnahmen auch öffentliche Gottesdienste unter Beachtung von Hygieneregeln zur Reduzierung des Ansteckungsrisikos wieder möglich sein werden. Sobald sich dadurch etwas bewegt, werden wir Sie auf der Homepage www.kathkirche-am-ennert.de sowie durch Aushang in den Schaukästen informieren.

SPRECHZEITEN DER GEISTLICHEN

In seelsorglichen Fragen steht Ihnen in diesen besonderen Zeiten der Pandemie das Pastoralteam gerne telefonisch zur Verfügung (Kontakt-daten siehe letzte Seite)

EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN GEBET

Täglich um 19.30 Uhr

"Beten Sie mit uns für die Kranken, für die vielen selbstlosen Helfer und für alle Menschen, die von dieser Krise betroffen sind", bittet Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Da sich die Menschen auch weiterhin nicht zu Gottesdiensten versammeln können, **läuten in allen Kirchen des Erzbistums Köln täglich um 19.30 Uhr die Glocken.** Das Geläut lädt die Menschen dort, wo sie gerade sind, zum persönlichen Gebet ein und soll Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein.

Wir beten für alle, die von der Pandemie betroffen sind, und verbinden damit

unseren Dank, unsere Bitte und Ermutigung für alle Menschen, die in dieser außergewöhnlichen Situation einen wichtigen Dienst für andere leisten.

BLEIB-ZU-HAUSE SERVICE

Kostenlose Dienstleistungen an alle Personen über 70 Jahre, Schwangere, und insbesondere diejenigen, die sogenannten "Risikogruppe" angehören.

Wir bieten an, Besorgungen für Sie zu erledigen, damit Sie sich nicht unnötigen Risiken aus-setzen. Bei Bedarf melden sie sich unter ☎ **0228 929 717 78**. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathkirche-am-ennert.de!

BÜCHEREI CHRIST KÖNIG IN HOLZLAR



Die Bücherei bleibt bis auf weiteres **geschlossen** aber wir bieten einen **Notservice** an!

Wenn Sie Medien **online** vorbestellen auf buecherei-holzlar.de, vereinbaren wir telefonisch einen privaten Termin, wann Sie diese bei uns abholen können.

In **Holtorf** bleibt die Bücherei **geschlossen**.

EHRENAMTLICHE MIT GRÜNEN DAUMEN



Die Kath. Kirchengemeinde Christ König sucht Ehrenamtliche mit „Grünem Daumen“ für einmalig oder regelmäßig fürs Unkrautjäten oder Rasenmähen!

Interessierte melden sich bitte gerne im Pfarrbüro unter ☎ **0228 481274** oder pfarrbuero@pfarrei-christ-koenig.de

SPRECHZEITEN CARITAS

Auch in Zeiten, da ein persönlicher Kontakt nach Möglichkeit unterbleiben soll, haben wir ein offenes Ohr für Ihre Sorgen.

In Pützchen erreichen uns telefonisch über das Pfarrbüro unter ☎ **48 21 13**.

In Holzlar erreichen sie Frau Hausbrand unter ☎ **48 19 15** oder über das Pfarrbüro ☎ **48 12 74**.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN ZUM GEBET

Christ-König, Holzlar:

Freitag 18.30 – 19.30 Uhr
 Samstag 18.30 – 19.30 Uhr
 Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

St. Adelheid, Pützchen:

Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr
 Samstag 17.00 – 18.00 Uhr
 Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

St. Antonius, Holtorf:

Donnerstag 18.30 – 19.30 Uhr
 Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

WER KANN HELFEN?

Der Caritas-Verband der Stadt Bonn sucht Bett-laken aus reiner Baumwolle und Nähmaschinen, um Mundschutz-Masken herzustellen.

Sammelstelle:

Caritasverband, Fritz-Tillmann-Str. 8-12, 53113 Bonn (Nähe Hofgarten)

ERREICHBARKEITEN UNSERER PFARRBÜROS

Das **Pastoralbüro in Holzlar:**

Email: pfarrbuero@pfarrei-christ-koenig.de
 oder telefonisch unter ☎ **48 12 74**

Mo + Mi + Do 9 – 12 Uhr
 Di 15 – 17 Uhr
 Fr 9 – 11 Uhr

Das **Pfarrbüro in Pützchen:**

Email: pfarrbuero@pfarrei-st-adelheid.de
 oder telefonisch unter ☎ **48 21 13**

Mo + Do + Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 14 – 17 Uhr

Das **Pfarrbüro in Holtorf** bleibt **geschlossen**.

Telefonisch sind wir aber über das Pastoralbüro in Holzlar ☎ **48 12 74** erreichbar oder per mail:

pfarrbuero@pfarrei-st-antoniuss.de oder pfarrbuero@pfarrei-christ-koenig.de.

Persönliche Besuche sind in allen Pfarrbüros nicht möglich!

Infos für die nächste Ausgabe, Nr. 11/2020 mit den Terminen vom 25.04.2020 – 03.05.2020 bitte an das Pastoralbüro Christ König bis Dienstag, 28.04.2020, 15 Uhr!

Kath. Kirchengemeindeverband Am Ennert, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn

Christ König, Holzlar

Christ-König-Str. 15

St. Adelheid, Pützchen

Karmeliterstr. 6

St. Antonius, Niederholtorf

Burghofstr. 2

☎ **0228 481274**, Fax **0228 481782**
pfarrbuero@pfarrei-christ-koenig.de

☎ **0228 482113**, Fax **0228 9489834**
pfarrbuero@pfarrei-st-adelheid.de

☎ **0228 482384**, Fax **0228 9481386**
pfarrbuero@pfarrei-st-antoniuss.de

Öffnungszeiten:

Mo + Mi + Do 9 – 12 Uhr
 Di 15 – 17 Uhr
 Fr 9 – 11 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo + Do + Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 14 – 17 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi 16 – 18 Uhr
 Fr 9 – 11 Uhr

Kontoverbindung (auch für Spenden):
Volksbank Köln Bonn, BiC: GENODED1BRS
IBAN: DE66 3806 0186 0600 4520 10

Kontoverbindung (auch für Spenden):
Sparkasse Köln Bonn, BiC: COLSDE33XXX
IBAN: DE82 3705 0198 0041 3011 51

Kontoverbindung (auch für Spenden):
Volksbank Köln Bonn, BiC: GENODED1BRS
IBAN: DE85 3806 0186 0400 1160 16

Wichtige Telefon-Nummern im Seelsorgebereich

Pfarrer Norbert Grund (Pfarrverweser)	0228 944 22 79	Familienzentrum	0176 34 61 58 63
Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar	0228 55 52 38 84	Kindergarten Holzlar	0228 48 17 52
Pfarrer Andreas Haermeyer, Subsidar	0179 221 28 70	Kindergarten Pützchen	0228 48 21 90
Diakon Dr. Christoph Hartmann	0228 43 33 42 82	Bücherei Christ König	0228 976 73 80
Verwaltungsleiterin: Barbara Ostendorf	0228 944 25 41	Pfarrcaritas Holzlar	0228 48 19 15
Pastoralreferent: Jonas Kalkum	0179 702 58 36	Pfarrcaritas Holtorf	0228 48 23 84
SB Kirchenmusikerin: Marita Hersam	0228 908 87 89	Pfarrcaritas Pützchen	0228 48 21 13

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeindeverband Am Ennert, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn vertreten durch Pfr. Norbert Grund
 Homepage: www.kathkirche-am-ennert.de Bilder: Alle verwendeten Bildern wurden www.pfarrbrief.de entnommen.